

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungs-Blatt der Direction der Großherzoglich-Badischen Verkehrsanstalten. 1854-1871 1854

27 (5.7.1854)

Verordnungs-Blatt

der

Direction der Großherzoglichen Verkehrsanstalten.

Carlsruhe, den 5. Juli 1854.

Nro. 13,212.

Die Behandlung der von Gendarmen zur Post gegebenen Privatbriefe betreffend.

Auf die hierorts gemachte Wahrnehmung, daß viele Gendarmen zur Erwirkung der durch die Allerhöchstlandesherrliche Verordnung vom 26. Mai 1851 (Generalverordnung vom 6. Juni 1851 Nro. 8896, Verordnungsblatt Nro. XX.) für die Correspondenz ꝛ. der im Dienste befindlichen Unteroffiziere und Soldaten bewilligten Porto-Ermäßigung, ihre Privatbriefe ꝛ. mit der Bezeichnung „Soldatenbrief“ und einem Großherzoglichen Militärstempel versehen, zur Post zu geben pflegen, und in Folge der hierwegen bei Großherzoglichem Corps-Commando der Gendarmerie erhobenen Beschwerde, — hat sich Letzteres veranlaßt gefunden, den Gendarmen die Anwendung der Bezeichnung „Soldatenbrief“ durch Corpsbefehl zu untersagen.

Indem man die Großherzoglichen Postanstalten hiervon in Kenntniß setzt, werden dieselben zugleich beauftragt, auf die betreffende Correspondenz ein wachames Auge zu haben und etwaige Zuwiderhandlungen anher anzuzeigen.

Carlsruhe, den 28. Juni 1854.

Direction der Großherzoglichen Verkehrsanstalten.

Z i m m e r.

vdt. Frey.

Nro. 13,332 — 34.

Die Beförderung der Correspondenz nach und aus Amerika über Bremen betreffend.

Durch die Ausrüstung von 2 weiteren Post-Dampfschiffen in Bremen, welche von nun an abwechselnd mit den bisher im Kurse gestandenen zwei amerikanischen Dampfschiffen die Postverbindung zwischen Bremen und Newyork unterhalten werden, ist eine von

14 zu 14 Tagen wiederkehrende Versendungs-Gelegenheit für Briefe u. über Bremen nach den vereinigten Staaten von Nordamerika, sowie nach mehreren andern amerikanischen Ländern und Orten geboten.

Zugleich haben sich die beteiligten deutschen und die amerikanische Postverwaltung zu einer Aenderung der bisherigen, über Bremen festgesetzten Tariffätze geeinigt, in Folge welcher man veranlaßt war, für die diesseitigen Posten ein neues Tarifsblatt drucken zu lassen, welches den Großherzoglichen Postanstalten durch das Controlbureau in der erforderlichen Anzahl zugesendet werden wird.

Sämmtliche Großherzogliche Postanstalten werden angewiesen, dasselbe nach Empfang sogleich in Gebrauch zu nehmen, und dagegen das alte, mit der Bezeichnung „Carlsruhe im Januar 1853“ zu vernichten.

Hiebei wird noch besonders bemerkt, daß auf dem Wege über Bremen von den Postanstalten nur diejenigen Briefe nach den amerikanischen Ländern zu versenden sind, auf deren Adresse der Versender selbst diesen Weg bezeichnet hat.

Carlsruhe, den 30. Juni 1854.

Direction der Großherzoglichen Verkehrsanstalten.

Z i m m e r.

vdt. Frey.

D i e n s t n a c h r i c h t e n.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich
unter dem 16. Juni d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den bisher provisorisch mit der Funktion eines Directors der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen beauftragt gewesenen Oberpostrath Hermann Zimmer zum Director der Großherzoglichen Verkehrsanstalten zu ernennen;

den Vorstand des Post- und Eisenbahnamtes Carlsruhe, Oberpostrath Friedrich von Kleudgen, auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste, in den Ruhestand zu versetzen;

und zu ernennen:

den seitherigen Vorstand der Inspektion des Eisenbahntransport-Dienstes, Postmeister Anton Burg, mit dem Titel eines Postrathes zum Rathe bei der Direction der Verkehrsanstalten;

den seitherigen provisorischen Vorstand des Eisenbahnamtes Mannheim, Ferdinand Grosch, zum Assessor bei derselben Stelle;

den Revisor Ludwig Glady zum Transportinspektor bei der Direction der Verkehrsanstalten;

den Vorstand des Post- und Eisenbahnamtes Heidelberg, Oberpostmeister Gottfried Eberlin, unter Enthebung von den Funktionen eines Eisenbahnamtsvorstandes, zum Vorstande des neu errichteten Bezirkspostamtes Heidelberg;

den Postmeister Konstantin Bosh in Konstanz zum Vorstande des neu errichteten Bezirkspostamtes Freiburg;

den Fahrpostkassier Theodor Ruoff in Freiburg, vorerst in provisorischer Eigenschaft, zum Vorstande des Bezirkspostamtes Stodach;

den Postmeister Nikolaus von Mader in Tauberbischofsheim zum Vorstande des Postamtes Konstanz;

den Oberpostmeister Matthäus Widmann in Freiburg zum Vorstande des Post- und Eisenbahnamtes Karlsruhe;

den Postmeister Joseph Anton Schweiß in Bruchsal zum Vorstande des Post- und Eisenbahnamtes Bruchsal;

den Fahrpostkassier Rudolph Maier in Karlsruhe, vorerst in provisorischer Eigenschaft, zum Vorstande des Post- und Eisenbahnamtes Kehl;

den Postamtsvorstand Joseph Bodenius in Donaueschingen, unter Verleihung des Charakters und Rangs eines Postmeisters, zum Vorstande des Postamtes Mannheim;

den Directionsassessor Wilhelm Sachs zum Vorstande des Eisenbahnamtes Mannheim;

den Bezirksingenieur Ludwig Stimm in Stodach zum Vorstande des Eisenbahnamtes Freiburg und zum Bezirksingenieur in den Eisenbahnbezirken Freiburg und Haltingen;

den Controlbureau-Revisor Alexander Fischer, vorerst in provisorischer Eigenschaft, zum Vorstande des Eisenbahnamtes Heidelberg;

den seitherigen Inspektor der Eisenbahn-Magazine und Werkstätten, Johann Klingel, zum Vorstande der Verwaltung der Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins;

den Ingenieur Philipp Jost zum Bezirksingenieur des Eisenbahnamtes Heidelberg und für die Eisenbahnamtsbezirke Mannheim und Bruchsal;

den seitherigen Eisenbahn-Inspektor Albert Bürklin in Karlsruhe zum Bezirksingenieur des Eisenbahnamtes Karlsruhe und für den Eisenbahnamtsbezirk Baden;

den bisherigen Eisenbahn-Inspektor Friedrich Bischoff in Freiburg zum Bezirksingenieur des Eisenbahnamtes Offenburg und für den Eisenbahnamtsbezirk Kehl;

den Postmeister Hugo Wandt in Rastatt zum Vorstande der Postverwaltung Rastatt;

den Briefpostkassier Jakob Ries in Heidelberg zum Postverwalter in Tauberbischofsheim;

den provisorischen Postamtsvorstand Friedrich Harrer in Stockach zum Postverwalter in Donaueschingen;

den Post-Rechnungsrevisor Moriz Schnezler, vorerst in provisorischer Eigenschaft, zum Briefpostkassier in Heidelberg;

den Eisenbahnkassier Carl Bretschger in Kehl zum Fahrpostkassier in Karlsruhe;

den Directionssekretär Friedrich Eckardt, vorerst in provisorischer Eigenschaft, zum Fahrpostkassier in Freiburg;

den Post-Rechnungsrevisor Julius Gass zum Revisor bei dem Controlbureau der Direction der Verkehrsanstalten;

den Postoffizialen Ludwig Oswald in Heidelberg zum Revisor bei derselben Stelle;

den Postoffizialen Konrad Böttlin in Bruchsal zum Revisor bei der Post-Rechnungsrevision;

den Postpraktikanten und seitherigen Post- und Eisenbahnexpeditor Adolph Geiger in Emmendingen zum Revisor bei der Post-Rechnungsrevision;

den seitherigen Sekretär bei der Direction der Main-Neckar-Eisenbahn, Hermann Helminger in Darmstadt, zum Sekretär bei der Direction der Großherzoglichen Verkehrsanstalten;

ferner

dem Vorstande des Post- und Eisenbahnamtes Baden, Postmeister Gustav Fischer, den Charakter und Rang eines Oberpostmeisters zu verleihen.

